
Protokoll der 13. Sitzung 2024/25 des Studierendenparlaments der Verfassten Studierendenschaft des KIT

Die Sitzung hat am Dienstag, den 18.03.2025 um 19:30 Uhr im Lernzentrum am Fasanenschlösschen stattgefunden.

Sitzungsleitung: Markus Schulz-Ritz, Sophia Liang und Daniel Ritz

Protokoll: Markus Schulz-Ritz und Sophia Liang



Studierendenparlament
Deine Interessensvertretung an der Uni!

Anwesenheitsliste

Abgeordnete:

	Abgeordnete:r	ggf. vertreten durch
a	Markus Schulz-Ritz	
a	Daniel Ritz	
ve	Felix Krafft	Daniel Ritz
ve	Tom Castendiek	Mehmet Alp Cehri
a	Philip Kohle	
a	Mehmet Alp Cehri	
a	Thuy-Tien Tran	
ve	Elisé Wamen	Markus Magarin
a	Tobias Deeg	
a	Markus Magarin	ab 19.40 Uhr
a	Jan Breitbart	
a	Sophia Liang	
a	Franka Fockel	
a	Thilo Hoffmann	
a	Sascha Gruber	
a	Tina Schindelhauer	
ve	Charlotte Lehnert	Niklas Hemken
a	Niklas Hemken	
a	Simon Kurtenbach	
u	Aris Lemonidis	
a	Max Geipel	
a	Antonia Bielefeld	
ve	Alexander Hallitscke	Antonia Bielefeld
a	Sarah Raab	
a	Paul Hegenberg	

a: anwesend, e: entschuldigt, u, unentschuldigt

Gäste:

Name	ggf. Organisation
Linus Brauer	AStA
Adrian Mulas	AStA

Protokoll

1 Begrüßung

Die Sitzung wird um 19.31 Uhr eröffnet.

2 Fragestunde der Öffentlichkeit

Jan: Tobi, wie sieht es mit den Sachen aus, die das StuPa dem AStA aufgetragen hat?

Tobias: Hab ich auf dem Schirm, der Plan dazu kommt demnächst, ging ja wegen der Haushaltssitzungen nicht so gut.

Jan: Ich nerv dich dann weiter.

Tobias: Ja, gut so.

3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 18 Abgeordnete anwesend, insgesamt 22 Stimmen.

Elisé wird von Markus Magarin vertreten.

Charlotte Lehnert wird von Niklas Hemken vertreten.

Alexander Hallitschke wird von Antonia Bielefeld vertreten.

Tom Castendiek wird von Mehmet Alp Cehri vertreten.

Felix Krafft wird von Daniel Ritz vertreten.

Damit ist das StuPa mit 22 Stimmen Beschlussfähig.

Markus SR: Da dies eine außerordentliche Sitzung ist, wird ein Fehlen auf dieser nicht gewertet.

4 Feststellung der ordentlichen Einladung

Markus SR: Stellt fest, dass öffentlich und fristgerecht und damit ordentlich eingeladen wurde.

5 Genehmigung der Tagesordnung

Markus SR: Wir entfernen Punkt 6i. Außerdem fügen wir 8b. den vertagten Next Bike Antrag ein und als 8c. den Antrag zur Karriere Messe. Bei 9. gibt es unter 9c. einen Bericht des Präsidiums und 9d. Sonstige. 10. wird ein Interner TOP. 11. Sonstige.

1. Begrüßung
2. Fragestunde der Öffentlichkeit
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der ordentlichen Einladung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung Protokoll

-
- 6a. Genehmigung Protokoll vom 28.05.2024
 - 6b. Genehmigung Protokoll vom 06.02.2024
 - 6c. Genehmigung Protokoll vom 22.10.2024
 - 6d. Genehmigung Protokoll vom 05.11.2024
 - 6e. Genehmigung Protokoll vom 19.11.2024
 - 6f. Genehmigung Protokoll vom 26.11.2024
 - 6g. Genehmigung Protokoll vom 03.12.2024
 - 6h. Genehmigung Protokoll vom 17.12.2024
7. Wahlen
- 7a. Vorstand
 - 7b. Ältestenrat
 - 7c. Wahlausschuss
 - 7d. Finanzausschuss
 - 7e. Vergabekommission der Notlagenhilfe
 - 7f. Kontrollkommission der Notlagenhilfe
 - 7g. Ehrenkommission
 - 7h. Senatskommission für Studium und Lehre
 - 7i. Senatskommission Programmevaluation Lehre und Studium (KIT-PLUS)
 - 7j. Senatskommission für Fragen der Lehrerausbildung
 - 7k. Haushaltskommission
 - 7l. Kommission Lehrerbildung Karlsruhe
 - 7m. Beirat des House of Competence
 - 7n. Kommission zur Vergabe der Qualitätssicherungsmittel am ZAK
 - 7o. MINT-Kolleg Planungsausschuss
 - 7p. zentrale Kommission zur Verteilung der Qualipaktmittel
 - 7q. Vertretungsversammlung des Studierendenwerks Karlsruhe
 - 7r. Ausschuss für Informationsversorgung und -verarbeitung: Infrastruktur
 - 7s. Lenkungs- und Arbeitskreis für Informationsversorgung und -verarbeitung in Studium und Lehre
 - 7t. Lenkungs- und Arbeitskreis für Informationsversorgung und -verarbeitung in Forschung und Innovation
 - 7u. Rat der Studierenden von Eucor
 - 7v. EPICUR SHAPE IT Student Board
 - 7w. Rechnungsprüfung des Fördervereins der Studierendenschaft des KIT
 - 7x. KIT2025 Sounding Board
 - 7y. Beirat für internationale Studierende
 - 7z. Runder Tisch der Nachhaltigkeit
8. Anträge
- 8a. Haushalt
 - 8aa. 2. Beratung des Teilhaushalts 01 - 'Allgemeiner Haushalt' für das Haushaltsjahr 2025/2026
 - 8ab. 2. Beratung des Teilhaushalts 11 - 'Fachschaft Architektur' für das Haushaltsjahr 2025/2026
 - 8ad. 2. Beratung des Teilhaushalts 12 - 'Fachschaft für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften' für das Haushaltsjahr 2025/2026
 - 8ae. 2. Beratung des Teilhaushalts 13 - 'Fachschaft für Chemie und Biowissenschaften' für das Haushaltsjahr 2025/2026
 - 8af. 2. Beratung des Teilhaushalts 14 - 'Fachschaften Maschinenbau sowie Chemieingenieur-

wesen und Verfahrenstechnik' für das Haushaltsjahr 2025/2026

8ag. 2. Beratung des Teilhaushalts 15 - 'Fachschaft Elektrotechnik und Informationstechnik' für das Haushaltsjahr 2025/2026

8ah. 2. Beratung des Teilhaushalts 16 - 'Fachschaft Geistes- und Sozialwissenschaften' für das Haushaltsjahr 2025/2026

8ai. 2. Beratung des Teilhaushalts 17 - 'Fachschaften Mathematik und Informatik' für das Haushaltsjahr 2025/2026

8aj. 2. Beratung des Teilhaushalts 20 - 'Fachschaft Physik' für das Haushaltsjahr 2025/2026

8ak. 2. Beratung des Teilhaushalts 21 - 'Fachschaft Wirtschaftswissenschaften' für das Haushaltsjahr 2025/2026

8b. Next Bike

8c. Antrag zur Karriere Messe

9. Berichte

9a. Vorstand (AStA)

9b. FSK

9c. StuPa-Präsidium

9d. Sonstige

10. Intern

11. Sonstige

Markus M: betritt um 19.40 Uhr die Sitzung. Dadurch sind 24 Stimmen anwesend.

Abstimmung: (21, 1, 1), (j, n, ent.) → angenommen.

6 Genehmigung der Protokolle

6a. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.05.2024

Abstimmung: (20, 0, 4), (j, n, ent.) → angenommen.

6b. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.02.2024

Abstimmung: (20, 0, 4), (j, n, ent.) → angenommen.

6c. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 22.10.2024

Abstimmung: (20, 0, 4), (j, n, ent.) → angenommen.

6d. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.11.2024

Abstimmung: (20, 0, 4), (j, n, ent.) → angenommen.

6e. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.11.2024

Thilo: Ich hätte gerne ein Klarstellung: 9c. Dass es nicht mir, sondern der Fraktion zu cringe war.

Max G: Worum geht es?

Sarah: Das ist der Fraktion ja zu cringe.

Markus SR: Ich ändere es Redaktionell, Thilo. Dann beschließen wir das Protokoll mit der Klarstellung.

Abstimmung: (18, 0, 6), (j, n, ent.) → angenommen.

6f. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.11.2024

Abstimmung: (18, 0, 6), (j, n, ent.) → angenommen.

6g. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.12.2024

Abstimmung: (18, 0, 6), (j, n, ent.) → angenommen.

6h. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.12.2024

Abstimmung: (18, 0, 6), (j, n, ent.) → angenommen.

7 Wahlen

GO-Antrag: Markus SR: stellt GO-Antrag auf en Bloc Wahl bei 7y und eine Wahl von 7y und 7j auf einem Stimmzettel.

Keine Gegenrede *rightarrow* angenommen.

7j. Senatskommission für Fragen der Lehrerausbildung

Zusammensetzung: 2 Mitglieder, 2 Stellvertreter*innen

Amtszeit: 01.10.2024 - 30.09.2025

Mitglieder: Carolina Reutin, Ronja Miriam Moench

Stellvertreter*innen: keine

Zu wählen: 2 Stellvertreter*innen

Wahlvorschlag: Karin Mao als Stellvertreterin

Markus SR: Stellt Karin vor.

Wahl (24, 0, 0), (j, n, ent.) → Annahme steht noch aus

7y. Beirat für internationale Studierende

Amtszeit: 01.10.2024 - 30.09.2025

Mitglieder: keine

zur Wahl stehen: Elisé Wamen, Mary

Tobias: Elisé und Mary sind unsere Referenten für Internationales.

Wahl (24, 0, 0), (j, n, ent.) → Annahme steht noch aus.

8 Anträge

8a. Haushalt

Antragsteller*in: AStA

Antragstext: Antragstext: Das Studierendenparlament beschließt den Haushalt der Studierendenschaft 2025, sowie die Anmerkungen und die Anlagen 1 und 5.

Anm. d. StuPa-Präsidiums: Die Abstimmung zum gesamten Haushalt (TOP 8a.) fand nach der Beratung und Annahme des Allgemeinen Haushaltes und der Fachschaftsteilhaushalte (TOP 8aa. - 8ak.) um 20.33 Uhr statt.

Abstimmung: (24, 0, 0), (j, n, ent.) →

8aa. 2. Beratung des Teilhaushalts 01 - 'Allgemeiner Haushalt' für das Haushaltsjahr 2025/2026

2. Lesung:

Der AStA stellt folgenden Änderungsantrag:

Änderungsantrag 1 : Setze 1.428.02 auf 56000€ - Begründung: Hier gab es einen Fehler in der Berechnung (Lohnkosten für Teamassistenten)

Setze 1.518.03 auf 5500€ - 3000€ Server-Housing beim SCC, 2500€ Kosten für Servernutzung (VMs) beim SCC

Ändere in den Anmerkungen:

518.03: Ergänze 'Servernutzung beim SCC' (siehe oben)

537.03: 'die Bewirtschaftungsbefugnis über 4.500 €' geändert zu 'die Bewirtschaftungsbefugnis bis zu einer Gesamthöhe von 4500 €' (Klarstellung)

Begündung: Ich weiß noch darauf hin, dass aus den Protokollen die Beschlüsse zur HSG-Großförderung absolut nicht mehr ersichtlich sind. Deshalb werden wir dazu heute Abend schauen müssen, ob wir das noch zusammenkriegen und dann live anpassen müssen (auch in den Anmerkungen)

Adrian M.: Stellt die Änderungen vor.

GO-Antrag: Markus SR stellt GO-Antrag auf 10 Min Pause, um die Großförderung zu klären. Keine Gegenrede. Damit angenommen.

Um 20:01 Uhr wird die Sitzung unterbrochen.
Um 20:11 Uhr geht die Sitzung weiter.

GO-Antrag: Markus SR stellt GO-Antrag auf Abweichung von der Tagesordnung: Wir ziehen 8ab-8ak vor (20.11 Uhr).
Keine Gegenrede. Damit angenommen.

Ab 20.22 Uhr weiter mit 8aa.

Änderungsantrag 2 : von Adrian M:

Zur Großförderung erhalten:

Nightline 1700

LocKA 1000

IACES 3000

SheCodes 1200

Änderungsantrag: den Titel "01.684.01 Zuschüsse Allgemein" auf 12900 Euro setzen. Die jeweiligen Teilsummen in den Anmerkungen zu "01.684.01 Zuschüsse Allgemein" werden ergänzt.

Sascha: Wie viel hat KaRacing?

Tobias: 0€

Sascha: Gut, das wollte ich wissen.

Tobias: Liest den Änderungsantrag nochmal vor.

Abstimmung zu Änderungsantrag 1:

Abstimmung: (24, 0, 0), (j, n, ent.) → angenommen.

Abstimmung zu Änderungsantrag 2:

Abstimmung: (22, 0, 2), (j, n, ent.) → angenommen.

3 .Lesung:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung: (24, 0, 0), (j, n, ent.) → angenommen.

Persönliche Erklärung von Markus SR: Habemus Hasuhalt!

8ab. 2. Beratung des Teilhaushalts 11 - 'Fachschaft Architektur' für das Haushaltsjahr 2025/2026

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

3 .Lesung:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung: (24, 0, 0), (j, n, ent.) → angenommen.

8ac. 2. Beratung des Teilhaushalts 12 - 'Fachschaft für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften' für das Haushaltsjahr 2025/2026

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

3 .Lesung:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung: (24, 0, 0), (j, n, ent.) → angenommen.

8ad. 2. Beratung des Teilhaushalts 12 - 'Fachschaft für Bauingenieur-, Geo- und Umweltwissenschaften' für das Haushaltsjahr 2025/2026

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

3 .Lesung:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung: (24, 0, 0), (j, n, ent.) → angenommen.

8ae. 2. Beratung des Teilhaushalts 13 - 'Fachschaft für Chemie und Biowissenschaften' für das Haushaltsjahr 2025/2026

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

3 .Lesung:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung: (24, 0, 0), (j, n, ent.) → angenommen.

8af. 2. Beratung des Teilhaushalts 14 - 'Fachschaften Maschinenbau sowie Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik' für das Haushaltsjahr 2025/2026

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

3 .Lesung:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung: (24, 0, 0), (j, n, ent.) → angenommen.

8ag. 2. Beratung des Teilhaushalts 15 - 'Fachschaft Elektrotechnik und Informationstechnik für das Haushaltsjahr 2025/2026

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

3 .Lesung:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung: (24, 0, 0), (j, n, ent.) → angenommen.

8ah. 2. Beratung des Teilhaushalts 16 - 'Fachschaft Geistes- und Sozialwissenschaften' für das Haushaltsjahr 2025/2026

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

3 .Lesung:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung: (24, 0, 0), (j, n, ent.) → angenommen.

8ai. 2. Beratung des Teilhaushalts 17 - 'Fachschaften Mathematik und Informatik' für das Haushaltsjahr 2025/2026

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

3 .Lesung:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung: (22, 2, 0), (j, n, ent.) → angenommen.

8aj. 2. Beratung des Teilhaushalts 20 - 'Fachschaft Physik' für das Haushaltsjahr 2025/2026

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

3 .Lesung:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung: (24, 0, 0), (j, n, ent.) → angenommen.

8ak. 2. Beratung des Teilhaushalts 21 - 'Fachschaft Wirtschaftswissenschaften' für das Haushaltsjahr 2025/2026

2. Lesung:

Keine Wortmeldungen

3 .Lesung:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung: (18, 5, 1), (j, n, ent.) → angenommen.

Markus SR: (20:22 Uhr) Damit sind alle Fachschaftsteilhaushalte angenommen und wir kehren zu 8aa zurück.

8b. Antrag Next-Bike

GO-Antrag: Markus SR stellt GO-Antrag auf Vertagung.

Keine Gegenrede. Damit ist der GO-Antrag angenommen. Der Antrag wird vertagt.

8c. Antrag Karriere Messe

Antragsteller:in : Linus Brauer

Antragstext: sh. Anhang am Ende des Protokolls

1. Lesung:

Linus B.: Stellt den Antrag vor.

Jan: Kannst du auf die Umweltverbrechen eingehen? Der reine CO₂-Ausstoß ist kein gutes Argument, das ist die Chemie der Dinge, dass Zementherstellung CO₂ ausstößt ist leider so. Die Firma kann man dafür nicht in die Verantwortung ziehen, bzw. da müsste man ganz viele andere Unternehmen ebenfalls ausschließen. Des Weiteren ist das nicht Coca Cola selbst, sondern ein Ding, das hauptsächlich von Coca Cola besessen wird, aber ein eigenständiges Ding ist. Bei Rheinmetall und Tipico bin ich dabei, da müssen wir nicht darüber reden.

Linus B.: Heidelberg Materials: Bei so einem großen CO₂ Ausstoß sehe ich das trotzdem kritisch. Miro zum Beispiel, habe ich nicht aufgenommen, weil ich da keine Umweltverbrechen finden konnte. Heidelberg Materials macht in Indonesien viel Mist, mit deren Trinkwasser und haben in der Westbank ein völkerrechtswidriges Steingeschäft. Zu Coca Cola Europacific Partners: es ist keine direkte Tochterfirma, aber wir sollten trotzdem beide ausladen.

Antonia: Werdet euch bewusst, dass in der Maschinenbaubranche grad viele Leute fertig werden. Die Industrie stellt auch unbefristet ein und ihr nehmt den Leuten Job-Chancen. Sie sollen sich frei entscheiden können, wo sie sich bewerben. Ihr könnt gerne Flyer verteilen, aber das Ausschließen hat nichts mehr mit Freiheit zu tun.

Niklas: Ich sehe das anders: Diese Firmen nehmen vielen das Leben. Sie sollten deshalb nicht auf dem Campus werben dürfen. Wir haben als Uni auch eine Verantwortung. Und da sollten diese Unternehmen, die von Kriegen profitieren, keinen Platz haben. Wir sollten uns gegen kriegstreiberische Unternehmen stellen.

Sarah: Wir haben hier ab und an immer wieder die Debatte, ob Rheinmetall ok ist oder nicht. Wir haben die Blacklist beschlossen und es wäre toll, wenn man sich daran hält, was man beschlossen hat. Bist du dann auch dafür, dass man Tipico einlädt?

Antonia: Gleiches Recht für alle.

Max G: Ich bin im Grundprinzip dabei, wenn man sagt, dass Unternehmen so unmoralisch agieren, dass man sie nicht einlädt, aber die Hürde sollte hoch sein und nicht nur wegen einer unmoralischen Sache sein. Es geht hier um Einstellungen, die haben erstmal nichts mit Trinkwasser in Indonesien zu tun. Das Einzige wo ich sehe, dass es negativ ist, ist Tipico. Bei Rheinmetall und co.: Wir müssen verteidigungsfähig sein, und das ist grad relevant. Cola und Heidelberg Materials: Ja, handeln sie in Teilen unmoralisch, aber zu sagen, KIT Studis dürfen sich nicht da bewerben halte ich für falsch.

Sophia: Die KIT Karriere Messe hat nicht die Freiheit, die gesamte Firmenlandschaft darzustellen. KIT muss nicht der Wettbewerbspflicht nachkommen. Ich will auch nicht, dass wir es aus dem Verhältnis sehen. die Rüstungsindustrie kann auch auf einem anderen Weg Studis

anwerben. Sie ist auch auf anderen Karriere Messen vertreten, da ist es für die Rüstungsindustrie kein Problem, wenn sie beim KIT nicht vertreten ist.

Tobias: Ich finde es spannend von einem Mitglied der LHG, dass es die Freiheit von ein paar Maschbau Studis sich wo zu bewerben über die Freiheit von Betroffenen von Krieg stellt, ein sehr interessantes Gehirnjoggig.

Franka: Drei Dinge: Ergänzung zu Tobi - Ich fand es erschreckend, dass Max quasi gesagt hat, dass Menschen in Deutschland nichts zu tun haben mit Menschen in Indonesien, so habe ich es zumindest verstanden. Weiterhin geht es nicht darum, die Studis in irgendeiner Weise einzuschränken, sondern nicht mit Firmen zusammenarbeiten, bei denen ein gesellschaftlicher, moralischer Druck ist, nicht mit denen zusammen zu arbeiten.

Max G: Tut mir leid, wenn es falsch verstanden wurde. Es entstehen keine Kriegsverbrechen in Südostasien, wen Heidelberg Materials hier mehr Studis einstellt.

Simon: Finde die KIT Studis sind gebildet genug, um zu wissen, wo sie arbeiten können und das auch vertreten können. Wenn wir eine Plattform haben, kann ja immer noch jeder entscheiden, was man vertreten kann. Ich kann nicht sehen, dass es im Interesse unserer Studierenden ist, als Vertretung unserer Studierenden, dass wir hier den Studis Chancen weg nehmen. Ich bin kein Fan von Coca Cola oder so. Ich finde es ein bisschen doppelamoralisch, aber wir verkaufen immer noch Coca Cola Produkte auf dem Campus, dann sollten wir ja weiter gehen und die Produkte nicht verkaufen.

Niklas: Es gibt ein StuPa-Beschluss dazu, der das StuWe dazu auffordert, es hält sich aber nicht daran.

Paul: Find das Argument, die Studis sind schlau genug, fadenscheinig. Dann können sie auch im Inmternet nach Jobs suchen. Wir sollten schon was sagen, wenn Unternehmen Umweltverbrechen machen. Da sollte man schon drauf achten.

Markus SR: Ich weise wieder mal darauf hin: auch wenn man sich durch die Wahlbeteiligung bei der StuPa-Wahl über die Repräsentativität des StuPas streiten kann, wir bilden indirekt die Meinung der Studis hier am KIT ab - wenn wir hier einen mehrheitlichen Beschluss fassen, bilden wir die Studis damit ab.

Markus M: Gehen wir zurück: Bei Heidelberg Materials von Jan, würde ich mal CO2-Zertifikate nennen. Das Leben ist schön, solange man Geld hat es auszugeben. Wenn man es nicht hat, ist es nicht so schön. Als ich mir den Antrag durchgelesen hab, hab ich mir gesagt, kann ich zustimmen. Aktuell kann ich mit der Situation des KITs nicht zustimmen. Irgendwann kommen Studis zu den Unternehmen, auch wenn es nicht immer Plan A ist. Wir hatten die Jubiläumsfeier. Wir werden da nur als Kinderköpfe gesehen, die nur Party machen- Hesthaven hat uns bei den AfD Mitgliedern gezeigt, wie hoch er uns schätzt, dass er uns nicht geantwortet hat. Wir haben grad den gesamtpolitischen Trend mit Aufrüstung. Wir waren bei der SPD nie eine Kriegspartei, sind es aber jetzt. Ich habe nacher zwei Änderungsanträge.

Jan: Ich wollte darauf Wert legen, was wir mit den Ausschlüssen tun. Wenn wir solche großen Unternehmen ausschließen, gibt es Lücken, die sie mit kleineren schließen. Dieses Mal wird es

vermutlich zu knapp, aber beim nächsten Mal dann. Dann hat man eine größere Auswahl an Unternehmen, von denen man sonst nichts mit bekommen hätte. Zur Zeit ist dieses gleiche Recht für alle einfach nur ein 'wer bietet dem KIT am Meisten'. Diejenigen mit den größten Gewinnspannen können sich einfacher einkaufen.

Sarah: Ich möchte mich Markus anschließen. Jeder ist käuflich und die Studierendenschaft sollte auch käuflich sein. FS GeistSoz hat sich ja den Panzer gewünscht, da können wir auch mitmachen, also quasi so Ablassbriefe. Nicht nur Klima, sondern halt auch Krieg.

Max G: Wie schon richtigerweise angesprochen: nur weil Unternehmen auf der Karriere Messe nicht eingeladen wird, wird es nicht zu Grunde gehen. Es ist nur dann eine gute Idee, wenn man den Wunsch hat, dass das Unternehmen nicht existiert.

Antonia: Erstmal: liberal heißt Freiheiten. Bezogen auf die Mehrheiten: die LHG wurde für Wissenschaftsfreiheit gewählt, also auch Militärische Forschung. Ich weiß nicht, ob es grad so viele Unternehmen gibt, die da hin wollen. Liberal heißt nicht Freiheit, sondern freiheitsliebend.

Niklas: Die Studierenden sind schon schlau genug, damit umzugehen, dass diese Unternehmen hier nicht sind. Deswegen müssen wir die Firmen nicht einladen, die wissen schon, dass Rheinmetall existiert. Die sind ja vor allem hier, um sich zu normalisieren und sich als normale Firma zu verkaufen. Z.B. Tipico wirbt mit cooler Mathematik, aber die treibt Leute in die Spielsucht. Und ich möchte diese Möglichkeit der Normalisierung den Unternehmen nehmen.

Max G: Wenn FS Geistsoz ein Panzer will, geht das über Rheinmetall.

Sophia: Zurück zu freiheitlicher Darstellung auf der Karrieremesse: als MINTlerin, es wird kein Chemie/bio Unternehmen auf der Karrieremesse dargestellt. Es stellt keine Karrieremesse Sexarbeit vor. Da wird viel Geld geboten, und Leute kommen da hin. Ich glaube da werden wir hier nicht zum Punkt kommen, was die Kosten/Nutzen-Rechnung angeht. Die Karrieremesse ist keine Kosten/Nutzen-Abwägung.

Persönliche Erklärung von Daniel Ritz: Der Antrag hätte rechtzeitig gestellt werden können. Deshalb kann ich dann wenn in die zweite Lesung gegangen wird, nicht zustimmen.

Abstimmung: (20, 2, 2), (j, n, ent.) → Antrag geht in zweite Lesung.

2. Lesung:

Linus B.: Ich will einen ÄA stellen:

Änderungsantrag Linus B : Ändere 'Coca Cola' zu 'Coca Cola Europacific Partners' im Antrag.

Linus B.: Übernimmt den ÄA.

Max G: Du hast Recht, wir sollten nicht alle Unternehmen einladen. Wir müssen irgendwo einen Punkt machen. Der Punkt ist da, wo ein Unternehmen für mehr negatives als positives

verantwortlich ist.

Franka: Unternehmen müssen für völkerrechtswidrige Sachen gradestehen, sie müssen für umweltschädliche Dinge gradestehen. Ich finde das Argument einfach schwach.

Markus M: Wir müssen beachten, dass wenn Rheinmetall nicht zu uns kommt, geht es zu einer anderen Uni. Gerade jetzt mit dem neuen Präsidenten, wollen wir in die Top 100 Unis weltweit. Wir dürfen uns da Chancen nicht entgehen lassen. Wenn die nicht hier her kommen, haben wir hier weniger Geld, das uns hier wegfällt. Kann mir gut vorstellen, dass wenn die hier her kommen, zahlen die noch eine 'Moralsteuer', die wir für Notlagenhilfe oder so verwenden können. Wenn wir uns die letzte Zeit anschauen, haben wir ja immer Bauchmerzen bei Förderungen bei Wettbewerben und von HSGs gehabt. Aber wir sind die Loser, wenn wir da nicht Geld holen.

Tobias: 1. Das ist nicht, wie Budget funktioniert, das Geld das da reinkommt landet nicht in der Lehre. 2. Wie ist das anders als Ablasshandel? Die geben uns Geld und dann ist es ok? Das finde ich nicht. Und drittens habe ich keine Lust auf die Schalgleise 'Die Studierendenschaft des KIT lässt sich von Rheinmetall kaufen.' Ich habe den Eindruck, dass bei deinem Argument die moralische Bewertung der Unternehmen von der Weltsituation abhängt. Wenn du dieses Argument durchdenkst, funktioniert es nicht so, da wollt auch ihr nicht hin. So ein Argument zu bringen kann ich nicht anerkennen. Zum utilitaristischen Argument, das ist dann eine individuelle Einschätzung, aber dass Coca Cola im Endeffekt besser für die Welt ist, sehe ich nicht so.

Jan: Das allermeiste hat Tobi schon gesagt, was ich schon zu Markus M.s Aussage gesagt hätte. Leider kann man die Begründung in den Antragstexten nicht ändern. Aber ich würde Heidelberg Materials drin lassen. Die sind gerade was Menschenrechte und Kartellbildung nicht ganz so toll. Da können wir uns drauf einigen, dass die nicht dabei sein sollten. Punkt zu anderen Unis: das hat kein Einfluss. Da gehen sie doch eh hin. Dann müssen sie sich schon etwas mehr strecken. Das Unternehmen, das Leuten ihre Seele abkauft, muss dafür Bluten.

Max G: Ist ja nicht nur, dass wir nicht mit dem Unternehmen reden. Wir schaden ja auch KIT Studis. Da wäre dann das Argument, was ich gebracht habe, mit ist das Unternehmen gut für die Welt sein sollen gut. Ich bin dagegen sie nicht einzuladen.

Markus M: Für mich ist es ein Punkt, wenn sie da sind, sollen sie zahlen. Mein großes Problem ist, dass wir zu wenig Geld in der Hochschulfinanzierung haben und sich für uns voraussichtlich nichts ändern wird. Wenn wir dann Geld von den Firmen bekommen, könnte ich das schlucken, ja. Menschenrechtsverletzungen, Kriegsverbrechen, die sind an der Tagesordnung, aber wir können für die Studis einen Mehrwert bringen, da bin ich auch willens einen Pakt mit dem Teufel zu machen.

3. Lesung:

Simon: Ich will noch anmerken, dass bei der Rüstungsindustrie nicht alles schwarz weiß ist. Es geht ja auch in der Rüstungsindustrie darum, Menschen zu schützen. Zum Beispiel um Panzer so zu konstruieren, dass, wenn sie beschossen werden, die Insassen dann nicht tot sind.

Tobias: Ich oute mich als Panzerliebhaber: Wenn sie nicht Menschen töten würden, wären die Dinger echt cool. Aber wenn diese Dinger nicht eingesetzt werden, töten sie noch weniger Menschen.

Markus M: Zum Punkt über den Leopard (an Simon): die sind scheiße. Abrahams sind eh besser. Die grobe Sache, wir machen das große Problem nur bei der Moral. Ich will es betrachten, was es für die Uni bringt. Man hat immer einen Plan B, zur Not über die Helholtzgemeinschaft. wenn wir uns dagegen stellen und sie es trotzdem machen, was ist dann der Mehrwert. Kettet sich jemand vor Hestavens Büro an?

GO-Antrag: Jan stellt GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste.
Keine Gegenrede. Damit ist der GO-Antrag angenommen

Tobias: Wir sind in einer Debatte, wo das KIT unserer Sache nicht nach kommt. Jetzt kommst du, Markus M., mit was pragmatischem an. Was machen wir, wenn wir da was hin bekommen, um da Geld einzutreiben, und die dann klagen, was dann? Ich hab heute nix outlandischeres gehört, als einen Ablasshandel hier. Also dann können wir es lassen.

Linus B.: Dnake für die Kurzfristige Behandlung.

Abstimmung: (17, 4, 3), (j, n, ent.) → angenommen.

9 Berichte

9a. Vorstand (AStA)

sh. Bericht des Vorstands vom xx.xx.2025

Tobias: Berichtet.

Niklas: Fun Fact: Das KIT hält sich nicht mal selber an seine Plakatierordnung.

Tobias: Das war auch der Auslöser dafür.

Niklas: Will es trotz der Komplikationen anmerken, dass ich das vom KIT trotzdem cool finde, dass sie das angehen. Also unironisch. Ich finde das ernsthaft cool, dass random Personen vom KIT da dran plakatiert werden.

9b. FSK

sh. FSK-Protokoll vom 18.03.2025

Jan: Berichtet.

Tobias: Ein gewisser AStA vorsitz hat mal an die FSK herangetragen, dass Wanner mal kommen würde.

Jan: ich weiß, hab es auf dem Schirm, es gibt noch andere FSK-Präsidiumsmitglieder.

9c. StuPa-Präsidium

Markus SR: Wir haben mit unserer Aktion letzte Woche die Hochschulgruppen-Satzung kaputt gemacht. Wir können es vor April auch nicht mehr reparieren. Auch ein Umlaufbeschluss ist nicht möglich, da wir das durch den Beschluss der neuen OSVS dem StuPa unmöglich gemacht haben, weil in der StuPa-GO kein Umlaufverfahren vorgesehen ist. Ich schreibe gerade dazu eine GO-Änderung, die ich auf der nächsten Sitzung einbringe. Politische Hochschulgruppen werden damit halt erst Mitte April zurückgemeldet werden können.

9d. Senat

Bericht: Die Änderung der gemeinsamen Satzung zur Umstrukturierung des Präsidiums hat nicht alle erforderlichen Mehrheiten erreicht. Das weitere Vorgehen ist noch unklar, aber es bedeutet nicht, dass die Umstrukturierung abgeblasen wird.

Drittmittelstrategie wurde vorgestellt

Es wurden Leitlinien zum Einsatz generativer KI am KIT besprochen. Diese sind nicht auf Lehre ausgerichtet, sondern auf das gesamte KIT.

Die Ombudspersonen für Doktorandinnen und Doktoranden sowie Betreuerinnen und Betreuer haben berichtet: Die Nachfrage an Beratungen ist im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegen.

Sascha: Berichtet.

Niklas: Wogegen hat der Senat jetzt gestimmt?

Sascha: In der gemeinsamen Satzung wird geregelt was die Minions machen. Die sind eher Edelhiwis. Da ging es nur um die Regelung. Wurde nicht behandelt.

Tobias: Das ist tatsächlich spannend und besorglich was da passiert. Wenn wir Wanner da nicht verpflichten, haben wir kein handlungsfähiges Resort Lehre mehr. Jetzt kommen grad die ganzen Hinterbänkler im Senat und sind der Meinung, dass sie dagegen sind. Ich bin gespannt was da passiert. Es kann sehr übel werden. Jetzt einen neue Vizepräsident ausschreiben, das kann dann erst nächstes Besetzt werden.

Sascha: berichtet weiter. (Drittmittel)

Tobias: Ich finde es schon wichtig, der tatsächlicher Overhead bei Drittmitteln liegt bei 60%. Das, was aber gerade von öffentlichen Mitteln finanziert wird sind 22-27%, das ist sehr teuer für das KIT. Ab einem gewissen Level wirkt es sich natürlich negativ auf die Lehre aus.

Sascha: Berichtet weiter. (KI Leitlinien, Ombudspersonen für Doktoranden)

Tobias: Ergänzung: Gerade bei internationalen Studis passieren überproportional die wirklich schwierigen Sachen, v.a. arbeitsrechtlich und so. Das fand ich interessant.

10 Intern

Markus SR und **Tobi** berichten.

Ergebnis: Das Protokoll der 7. Sitzung wird aufgrund von Datenschutz von der AStA-Seite (Einladung genommen). Es kann nur gegen Vorlage eines Studiausweises im AStA-Container KIT-Studis zugänglich gemacht. Auf der Website wird das vermerkt.

11 Sonstige

Sophia: Das ist meine letzte Sitzung. Ich hatte hier Spaß. Wünsche euch viel Spaß bei der Suche der Nachfolge. Das schöne hier ist, dass man hier auf einer Ebene zusammen arbeiten kann.

Markus SR: Ich danke Sophia für ihre Arbeit im Präsidium.

Um **22.03 Uhr** wird die Sitzung von **Markus SR** geschlossen.